

DR. THOMAS WOLFF

geb. 1960

Informatiker

tw@towo.net

STECKBRIEF

1979–1987 Studium Informatik und Mathematik in Kiel

1980er Mitglied der Bürgerinitiative gegen Atomanlagen Kiel

1980er Mitglied der Grünen in Schleswig-Holstein

1989–1996 Promotion Informatik an der FU Berlin

1996–2020 berufstätig in der Telekommunikationsindustrie

Lehrbeauftragter an Berliner Hochschulen

seit 2016 wieder Mitglied Bündnis 90/Die Grünen



Bewerbung für die Landesliste zur Bundestagswahl 2021

Ich bin seit Anfang 2013 im grünen Berliner Arbeitskreis Grundsicherung/Grundeinkommen engagiert, wo ich 2018 maßgeblich zum Positionspapier des Arbeitskreises «Grundeinkommen als Basis einer gerechten Gesellschaft und eines menschenwürdigen Sozialsystems» beigetragen habe. Kernpunkte davon finden sich im Positionspapier «Grundeinkommen als sichere Basis in einer Welt des Wandels» des Grünen Netzwerks Grundeinkommen wieder, das 2019 in Kiel beschlossen wurde. 2016 bin ich den Grünen wieder beigetreten.

Ich möchte mich jenseits aller visionären Diskussionen konkret dafür engagieren, dass wir in absehbarer Zeit eine grundlegende Reform des Sozialstaats hinkriegen, die durch das Grundeinkommen als Kernelement die Menschen gerecht und würdig an der Gesellschaft teilhaben lässt. Dieses so zu gestalten, dass es politisch mehrheitsfähig wird und dann auch funktionieren kann, ist eine große Aufgabe, an der ich gerne mitarbeiten möchte, ohne mich auch allzusehr von halben Lösungsansätzen ablenken zu lassen.



Ein weiteres Thema, für das ich mich engagieren möchte, ist Wohnungspolitik.

Die grüne Wohnungspolitik geht derzeit nicht weit genug, um wirklich die Ursachen der Fehlentwicklung zu bekämpfen. Rein mietenpolitisch an den Symptomen zu drehen, wird den Wohnungsmarkt nicht nachhaltig sanieren können.

Es muss vielmehr Regeln für den Kapitalfluss auf dem Immobilienmarkt geben, um die Konzentration von Vermögen und Marktmacht zurückzudrängen.

Auch eine passgenau auf den Immobilienmarkt zugeschnittene Vermögensteuer könnte helfen, spekulative Investition unattraktiv zu machen.

Ich unterstütze persönlich eine Menschenrechtsorganisation zur Rettung politisch Verfolgter und möchte mich dafür einsetzen, dass auch auf staatlicher und europäischer Ebene mehr für die Rettung von Opfern despotischer Regime getan wird.

Zu ökologischen Themen kann ich vorzugsweise mit meinem technologischen Interesse beitragen; in meiner Studienzeit habe ich mich mit der Atomenergietechnik vertraut gemacht und fachlich begründete Einwendungen formuliert.



Schwerpunkt meines Engagements soll aber die Reform des Sozialstaats sein, denn wenn wir nach fast einer Generation eines perfiden Sozialsystems, das die Menschen würdelos behandelt, dieses nicht endlich auf die Basis von Anstand und Gerechtigkeit stellen, werden auch die politischen Mehrheiten fehlen, andere große und drückende Aufgaben angemessen zu behandeln.

